

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 9: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Dwelling construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

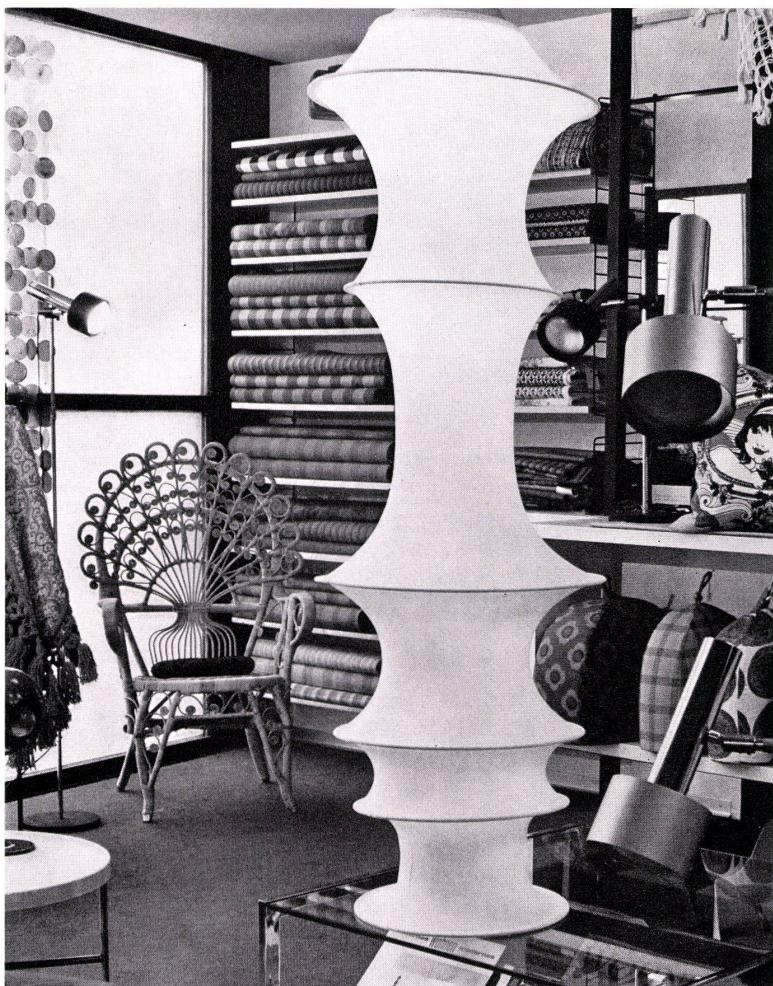
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DOMUS

DOMUS

hat vieles für
Ihr Haus
Ihre Wohnung
zum Schenken
(sich oder andern)

Auf sieben Stockwerken
finden Sie
– zum Beispiel –
Stoffe
eine Modeboutique
Gläser
Volkskunst
Tapeten
eine Rosenthal-Studioabteilung
Geschirr
Bestecke
Spielzeug
Einkaufstaschen
Körbe
Reisetaschen
Lampen
und tausenderlei Kleinigkeiten

an der Pfluggasse 3
an der Falknerstraße 17
in Basel bei

DOMUS

Résout tous vos problèmes d'obturation

Volets à rouleau métalliques tubulaires
Volets à rouleau métalliques monoparoï
Volets à rouleau plastiques

Stores vénitiens Tous-Temps
Stores à lamelles intérieurs et double vitrage
Tentes solaires. Pare-soleil Sundrape
Stores d'obscurcissement

LAMELCOLOR

Usine et direction à Estavayer ☎ 037 63 17 92/93
Succursale de Genève : rue de Lyon 70 ☎ 022 44 81 20
Succursale de Lausanne : place B.-Constant 2 ☎ 021 22 59 57
Dobitec Neuchâtel : case Gare 55 ☎ 038 24 02 23



Lips

ELEKTRO-
KARTOFFEL-
SCHÄLMASCHINEN

Dank hervorragender Qualität und ausserordentlicher Leistungsfähigkeit sind LIPS-Schälmaschinen sämtlichen Anforderungen der modernen Verpflegungsbetriebe gewachsen.

JAKOB LIPS, Maschinenfabrik,
8902 Urdorf, Tel. 01/ 98 75 08

Auch dem Hotel Zürich lieferten wir Küchenmaschinen.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation, denn wir haben für jede Küche die geeignete Maschine.

WC-Kunstharzsitze



mit und ohne Deckel
in verschiedenen Größen
und modernen Farben

vielseitig montierbar
durch verstellbare Scharniere
und auswechselbare Stützpuffer

hygienisch –
aus bestem Kunststoff
mit homogener Oberfläche
zur leichten Reinigung
Verlangen Sie Unterlagen

AIW

**Super
form**

ein hochwertiges Schweizerprodukt

F. Huber + Co. 8037 Zürich
Telefon 01-289265
Fabrikation: 8954 Geroldswil
Telefon 01-881744

Tagungen

VSS-Tagung über Planung und Betrieb von Parkgaragen

Donnerstag, den 16. November 1972, im Kongreßhaus Biel. Zweck: Einführung in die neuen Normen über Parkgaragen und Parkflächenbedarf. Vortragsthemen: Parkraumplanung in Städten, Parkflächenbedarf, Projektierung, Wirtschaftlichkeit und Betrieb von Parkhäusern.

Kurse in Netzplantechnik für das Bauwesen

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB führt auch dieses Jahr wieder ihre erfolgreichen, speziell auf die Belange des Bauwesens (Hoch- und Tiefbau) ausgerichteten Kurse über Projektorganisation mit Netzplantechnik durch. Als Referenten stehen wiederum die Ingenieure J. Brandenberger und E. Ruosch zur Verfügung. Folgende Termine sind vorgesehen:

Informationstagung Bern, 4. Oktober 1972 (nachmittags); Instruktionskurs Bern, 2./3. November und 21./22. November 1972 (4 Tage); Informationstagung Zürich, 30. November 1972 (nachmittags); Instruktionskurs Zürich, 8./9. Januar und 22./23. Januar 1973 (4 Tage). Die Veranstaltungen richten sich an Inhaber und Mitarbeiter von Architekturbüros, Ingenieurbüros, Bauunternehmungen, Baubehörden und ähnlicher Betriebe. Prospekte können angefordert werden bei der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastraße 15, 8006 Zürich, Telefon 01/322644.

Buchbesprechungen

Herbert Fleischer

Haus- und Gartenschwimmbecken wirtschaftlich planen und bauen

Heinz-Joachim-Draeger-Verlag, in Kornwestheim/Stuttgart, Roßbergstraße 4. 232 Seiten Gesamtumfang, über 150 Farb- und Schwarz-Weiß-Photos, Karikaturen, Zeichnungen, DIN 2/3 A4, Kunstdruck, Glanzfolien-Ganzeinband DM 25.–

Der private Schwimmbad-Sauna-Markt arbeitete 1960 bis 1970 mit hohen Zuwachsgraten. Der Exklusiv-Luxus-Charakter ist infolge Serienfertigung bei stark gesunkenen Preisen schon fast verlorengegangen, längst erschwinglich geworden, wie das Auto. Das Gesundheits-Sport-Denken gewinnt immer mehr Freunde. Oft hat auch Streb, Zeitmangel, sommerlich überfüllte Bäder und verstaubte Straßen den Anstoß zum Bau eines eigenen Schwimmbades oder einer eigenen Sauna gegeben. Pfarrer Kneipp: «Schwimmen – ideale Verbindung von Wasseranwendung und Gymnastik.»

Wie man ein Schwimmbad baut und plant, finden wir an Hand eines praktischen Beispieles: ein 4 × 8-m- und ein 4 × 10-m-Becken. Es beginnt mit den Herstellungskosten verschiedener Beckenkonstruktionen

und den Betriebskosten je Monat und Jahr. Dann folgen Vorplanung, Hauptplanung, das Bauen in mehreren Abschnitten, Baugenehmigung, technische Einrichtungen (Filter, Heizung usw.), Ausführungszeichnungen mit Details, hochliegender Wasserspiegel und praktische Ausführungsratschläge, Checklisten mit Balken- und Netzplänen für die Vorplanung. Hauptplanung und Bauablauf der verschiedenen handwerklichen Arbeiten schaffen Übersicht, sparen Geld und Zeit, schonen Nerven. Bauablaufplanungen lassen Fehler bereits in der Planung erkennen, deren Beseitigung hinterher erhebliche Kosten verursachen.

Die Anwendung ist heute schon in allen Wohnbereichen zu finden, so zum Beispiel in Hotels, Gaststätten, vor allem in Feriengebieten. Der um Schwimmbad, Sauna, Gymnastik- und Hobbyraum ausgedehnte Wohn-Lebens-Bereich entwickelt zu einem Gesundheits- und Freizeitzentrum.

Predtetschenski/Milinski

Personenströme in Gebäuden

317 Seiten mit vielen Zeichnungen und Bildern, DIN A5. Kunststoff mit Schutzhumschlag DM 26.–

Die Bestimmungen der Abmessungen von Evakuierungswegen ist eine der wichtigsten Aufgaben bei der Erfüllung sicherheits- und brandschutztechnischer Belange im Bauwesen. Ausgehend von Begriffsbestimmungen, werden Bewegungsformen und ihre Abhängigkeit von geometrischen Bedingungen der Flächen, auf denen sie stattfinden, beschrieben. Durch intensive analytische Untersuchungen der Bewegungsabläufe und grundlegenden Zusammenhänge der Bewegung von Personen in Gebäuden, vor allem Personenströmen, ist die Möglichkeit gegeben, detaillierte Aussagen zu diesem Problem zu machen. Im Zusammenhang damit wurden entsprechende Berechnungsverfahren entwickelt, Sonder- und Spezialfälle behandelt, sowie Durchlauffähigkeit und Bewegungsintensität berücksichtigt.

Grunau

Verblendfassade

Verkleidung der Außenwand mit keramischen Platten, Ziegeln, Kalksandstein, Naturstein und anderem Material. Etwa 200 Seiten, 16 × 23 cm. Kartoniert etwa DM 28.–

Die Verblendfassade bietet für den Architekten mancherlei Probleme und Risiken, weil die physikalischen Vorgänge, die mit der Verblendfassade in Zusammenhang stehen, zur Zeit nicht genügend beobachtet oder geklärt sind. Als Folge von mangelndem Wissen treten Bauschäden auf, wie Absprengungen der Steine und der Klinker, Aussprengungen von Mörtelfugen, Eluerungen von Bindemitteln und massive Wanddurchfeuchtungen. Der Verfasser hat sich intensiv mit diesen Problemen in Theorie und Praxis beschäftigt und somit Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt. Mit dieser Veröffentlichung werden dem Architekten und Ingenieur erste Unterlagen geboten, die es ihm ermöglichen, Verblendfassaden mit einem Minimum an Risiko herzustellen.